



Am Mittwoch noch im Angebot, gestern verkauft: Den Lüpertz-Druck halten (von links) Breuningerland-Manager Joachim Trender, Prof. Jürgen Hubbert, Olaf Sigalas, Siegbert Hirsch und Ulrich Kurt Weber in den Händen.
Bild: Photo 5

Sindelfingen: Bürgerstiftung hat über 90 Bilder im Breuningerland verkauft / Versteigerung am Samstag

Roter Punkt für Lüpertz-Druck

Von
Peter Bausch und Jürgen Wegner

Seit Donnerstagmorgen prangt der rote Punkt neben dem teuersten Kunstwerk, das die Bürgerstiftung Sindelfingen zugunsten ihres Projekts „Kreativ statt aggressiv“ im Breuningerland Sindelfingen präsentiert. Mit einer Versteigerung am Samstag, 22. Oktober, ab 17 Uhr wird die Aktion „Schlummernde Schätze“ beendet.

„Wir sind überwältigt vom Erfolg unserer Aktion“, sagt Prof. Jürgen Hubbert, der Vorstand der Bürgerstiftung, der seine berufliche Karriere als „Mister Mercedes“ im Stuttgarter Autokonzern beendet hatte. Der Manager und Kunstkenner hat aus seiner privaten Sammlung den „Mann im roten Mantel“ von Markus Lüpertz für die „Schlummernden Schätze“ gestiftet.

Der übermalte Linoldruck aus dem Atelier des Neuen Wilden ist von der Fachkom-

mission der Bürgerstiftung unter der Leitung von Dr. Kuno Schlichtenmaier auf einen Wert von 4000 Euro geschätzt worden und ist damit das teuerste Werk in der Ausstellung mit insgesamt 179 Arbeiten, die seit Montag im Breuningerland ausgestellt sind. Ein Sindelfinger hat die Arbeit des Malers gekauft, der von 1998 bis 2009 als Rektor die Düsseldorfer Kunstakademie leitete. „Das Bild ist in guten Händen“, sagt Ingrid Bitter von der Bürgerstiftung.

Schwerstarbeit für Siegbert Hirsch

Siegbert Hirsch leistet am Mittwochnachmittag noch Schwerarbeit, hängt eine große Landschaft des Sindelfinger Malers Jakob Gross ab, die gerade für 200 Euro weggegangen ist. Die Bürgerstiftung Sindelfingen setzt bei ihren „Schlummernden Schätzen“, die von Privatleuten gespendet sind, nicht nur auf die Versteigerung, die der Profi Olaf Sigalas aus Hildrizhausen am Samstag ab 17 Uhr im Breuningerland leitet.

„Wir waren etwas skeptisch, ob eine sol-

che Aktion in Sindelfingen laufen würde“, sagt Jürgen Hubbert. Aber schon am Montagmorgen sind die ersten Bilder verkauft worden, noch bevor die ersten Geschäfte im Einkaufszentrum geöffnet waren. „Wir haben zum ersten Mal das Gefühl, dass wir in Sindelfingen angenommen sind“, sagt Ulrich Kurt Weber vom Stiftungsvorstand: „Geld wollten die Leute nicht unbedingt spenden, aber die Idee, Kunstwerke zu stiften, hat unheimlich eingeschlagen.“

Projekt „Kreativ statt aggressiv“

Wer heute und morgen sofort den Schätzwert akzeptiert, bekommt den roten Punkt als Symbol für den Verkauf des Bildes. Bis zum Donnerstagnachmittag sind so über 90 Kunstwerke für rund 15 000 Euro im Breuningerland verkauft worden, das Center-Manager und Stiftungsrat Joachim Trender zur Verfügung stellt. Mit dem Geld soll das Projekt „Kreativ statt aggressiv“ finanziert werden, das der zunehmenden Gewaltbereitschaft unter Kindern und Jugendlichen entgegenwirken soll.